Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt

N I E D E R S C H R I F T

8. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2014 - 2019

Sitzungstermin:	Dienstag, 12.05.2015
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:53 Uhr
Sitzungsort:	Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

Anwesend:

Vorsitzender-

Herr Jochen Neumann

Mitglieder-

Herr Jens Bärmann — ab 18:33 Uhr

Herr Thomas Herold — Vertreter für Herrn Gruschka

Frau Evelin Kierschk

Herr Andreas Krüger

Herr Dietrich Maetz

Herr Erik Scheidler

Herr Hans-Dietmar Seiler

Herr Michael Wessel

Sachkundige Einwohner-

Herr Ralf Lindner

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Verwaltung-

Herr Ekkehard Buß

Herr Hubert Dalbock

Frau Birgit Demgensky

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Herr Peter Mann

Herr Ingo Reinelt

Herr Jürgen Schmeier

Herr Dirk Ullrich

Gast-

Frau Anja Bruckbauer

Herr Matthias Hoffmann

Frau Nadine Walbrach

Herr Robert Weise-Prüß

Schriftführerin-

Frau Sonja Dirauf

Abwesend:
Mitglieder-
Herr Peter Gruschka
Herr Gerhard Maetz
Sachkundige Einwohner-
Herr Ralf Eyssen

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL:

1.	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit	
2.	Einwohnerfragestunde	
3.	Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015	
4.	Feststellung der Tagesordnung	
5.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5.1.	Unschöne Trampelpfade	F-6029/2015
6.	Informationen der Verwaltung	
6.1.	Vermarktung des RWK-Luckenwalde an Hochschulen	
6.2.	Beitritt zur "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB)"	
6.3.	Vorstellung der Vorplanung Mehlsdorfer Straße	
7.	Informationen des Ausschussvorsitzenden	

II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:

8.	Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015	
9.	Feststellung der Tagesordnung	
10.	Beschlussvorlagen	
10.1.	Verkauf einer Teilfläche in Größe von ca. 395 m² des Grundstücks in Luckenwalde, Theaterstr. 15a, Flur 2, Flurstück 5	B-6097/2015

10.2.	Verkauf des Grundstücks in Luckenwalde, Kesselweg, Flur 18, Flurstück 307/56 in Größe von 750 m²	B-6098/2015
10.3.	Vergabe Asphaltarbeiten im Stadtgebiet	B-6095/2015
11.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
12.	Informationen der Verwaltung	
13.	Informationen des Ausschussvorsitzenden	

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Neumann eröffnet die achte Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind acht Mitglieder anwesend.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

keine

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 31.03.2015

keine

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

TOP 5. Anfragen von Ausschussmitgliedern

TOP 5.1. Unschöne Trampelpfade F-6029/2015

Frau Walbrach bedankt sich für die schriftliche Beantwortung der Anfrage. Ergänzend bittet sie darum, die Steine in der Frankenstraße zeitnah zu entfernen, weil sie eine Gefahrenstelle darstellen.

Herr Schmeier sagt die Entfernung der Steine zu.

Weiterhin fragt **Frau Walbrach** nach den Begrenzungsbügeln im Nuthepark, die so stehen, dass man mit Fahrrad oder Kinderwagen nicht durch komme und da nur noch der Trampelpfad daneben genutzt wird, überflüssig seien.

Herr Schmeier erläutert, dass die Begrenzungsbügel unglücklich platziert wurden, aber dennoch ihre Funktion erfüllen, weil sie den Radfahrer zwingen, die Mauer so weiträumig zu umfahren, dass er von einem entgegenkommenden Autofahrer gesehen wird. Er schlägt vor, die gesamte Fläche mit einer wassergebundenen Wegedecke zu gestalten.

Herr Bärmann erscheint zur Sitzung.

Frau Walbrach regt an, die Bügel weiter auseinander zu platzieren.

Herr Schmeier gibt zu bedenken, dass die Bügel dann ihren Sinn nicht mehr erfüllen würden.

Herr Scheidler kritisiert, dass sich grundsätzlich die Wegeplanung mehr an den Gewohnheiten der Nutzer orientieren sollte. Im Alltag werde der kürzeste Weg genutzt und nicht der geplante. Das solle künftig von den Planern stärker berücksichtigt werden. Das Beispiel im Nuthepark könne durch zusätzliche Bügel gelöst werden oder durch eine Verlegung des Weges, so dass die Bügel wegfallen können.

behandelt

TOP 5.2. Taxi

Herr Seiler beklagt sich darüber, dass es in Luckenwalde schwer sei, ein Taxi zu bekommen.

Frau Herzog-von der Heide kann die Bereitstellung von Taxen nicht gewährleisten und schlägt vor, diese frühzeitig anzufordern.

TOP 6. Informationen der Verwaltung

TOP 6.1. Vermarktung des RWK-Luckenwalde an Hochschulen

Frau Bruckbauer und Herr Weise-Prüß stellen das geplante Konzept zur Vermarktung des RWK Luckenwalde an Hochschulen vor (siehe Anlage 1).

Herr Dalbock ergänzt, dass die Ergebnisse der Unternehmens- und der Neubürgerbefragung darin eingeflossen sind.

Herr Bärmann schlägt vor, die Lange Nacht der Wirtschaft zu integrieren, indem man die Hochschulen dazu einlädt.

Frau Demgensky hält das für möglich und erinnert außerdem an die Aktion „Studenten on tour“.

Herr Lindner betont, dass auch das Handwerk unter Fachkräftemangel leidet und hier nicht berücksichtigt wird.

Frau Demgensky antwortet, dass die Kampagne den Fokus auf Hochschulabsolventen legt, andere Branchen jedoch nicht ausgeschlossen sind.

Auf Nachfrage von **Herrn Lindner** bestätigt **Frau Herzog-von der Heide**, dass eine Kampagne für das Handwerk zu einem späteren Zeitpunkt theoretisch möglich wäre.

Herr Nerlich hätte gern mehrere Vorschläge für den Aufhänger der Kampagne gehört, so dass die Stadtverordneten eine Wahl hätten treffen können.

Frau Herzog-von der Heide ergänzt, dass es nicht nur darum geht, den Namen Luckenwalde nach außen hin positiv zu besetzen, sondern dass der Imagegewinn auch nach innen wirken soll.

Herr Krüger unterstützt die Ideen und geht davon aus, dass die Unternehmen mit eingebunden wurden, da das Projekt sonst nicht erfolgversprechend sei.

Frau Demgensky antwortet, dass die Unternehmen bei der Befragung angeben konnten, ob es Bereitschaft gäbe, eine solche Kampagne zu unterstützen. Die Resonanz war positiv. Die konkrete Kampagne wurde den Unternehmen noch nicht vorgestellt.

Herr Scheidler und **Frau Kierschk** halten die Kampagne für gelungen.

Herr Dietrich Maetz verweist auf die 20 Spitznamen, die es bislang für Luckenwalde gab (siehe Anlage 2). Er gibt den Hinweis, dass die verwendeten Blau- und Gelbtöne nicht exakt dem städtischen Erscheinungsbild entsprechen.

Frau Herzog-von der Heide informiert darüber, dass man sich mit Absicht für abweichende Farbtöne entschieden hat.

TOP 6.2. Beitritt zur "Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB)"

Herr Buß informiert über die bevorstehende Gründung der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen Brandenburg (Anlage 3).

Frau Bruckbauer, Herr Weise-Prüß und Herr Dalbock verlassen die Sitzung.

Auf Nachfrage von **Herrn Neumann** erklärt **Herr Buß**, dass es bislang noch keine verbindlichen Angaben zum späteren Mitgliedsbeitrag gibt. Aus der Machbarkeitsstudie ergibt sich ein Beitrag von 2,5 Cent pro Einwohner in anderen Bundesländern. Diese Größenordnung habe sich bewährt und würde für Luckenwalde etwa 500 Euro Mitgliedsbeitrag mit sich bringen.

TOP 6.3. VBB im Dialog

Herr Buß informiert über die Ergebnisse der Veranstaltung VBB im Dialog (Anlage 4).

TOP 6.4. Lärmaktionsplanung der Bahn

Herr Buß weist auf die Öffentlichkeitsbeteiligung des Eisenbahn-Bundesamtes zur Lärmaktionsplanung der Bahn hin (Anlage 5).

TOP 6.5. Vorstellung der Vorplanung Mehlsdorfer Straße

Herr Schmeier erklärt, dass die Sanierung notwendig ist, weil die Straße bislang z. T. unbefestigt ist und bei großen Niederschlagsmengen Probleme auftreten.

Herr Hoffmann erläutert die Vorplanung. Die 470 m lange Straße soll analog des Querschnitts in der Kiefernstraße und der Felgentreuer Straße gestaltet werden. Die 5,40 m breite Fahrbahn wird mit Betonsteinpflaster befestigt und ein Quergefälle leitet das Wasser in Sickermulden am Straßenrand. Die vorhandenen Abläufe und Rohre bleiben erhalten, soweit deren Zustand das zulässt. Für die Zufahrten ist Betonrechteckpflaster vorgesehen. Generell hat man sich für preisgünstige Varianten entschieden. Eine Fahrbahn in Asphalt würde mehr Regenabläufe erfordern, die die Baukosten erhöhen würden.

Auf Nachfrage von **Herrn Seiler** bestätigt **Herr Hoffmann**, dass die vorgesehenen Betonsteine streusalzbeständig sind.

Herr Seiler empfindet die vorgesehenen Sickermulden als problematisch. Bislang werde in diesen Bereichen geparkt. Er fragt, ob das in Zukunft nur noch auf der Fahrbahn möglich sein wird.

Herr Hoffmann bestätigt das und betont, dass die Fahrbahnbreite dafür ausreichend sein wird. Die Sickermulden sparen im Endeffekt viel Geld, weil durch sie viele Abläufe eingespart werden können.

Herr Schmeier ergänzt, dass die Kostenschätzung sich auf 230.000 Euro brutto beläuft.

TOP 7. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr Neumann weist darauf hin, dass auf der Homepage der Stadt die Antwort des Landesbetriebes Straßenwesen zur Fußgängerampelschaltung an der Salzufler Allee veröffentlicht wurde.

Um 19:49 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Jochen Neumann
Vorsitzender

Sonja Dirauf
Schriftführerin

13.10 24 31 00